

Feuerwehr Dessau-Roßlau



Jahresbericht 2012

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012



Gliederung

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau	Seite 3
2. Abwehrender Brandschutz	Seite 6
2.1. Rettungsleitstelle	Seite 11
2.1.1. Abrechnungsstelle	Seite 11
2.2. Feuerlöscherwerkstatt	Seite 11
3. Vorbeugender Brandschutz	Seite 12
4. Technik und Versorgung	Seite 12
5. Katastrophenschutz	Seite 14
6. Einsatzberichte	Seite 17
7. Schlusswort	Seite 30

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die Stadt Dessau-Roßlau eine leistungsfähige Feuerwehr mit allen dazugehörigen Maßnahmen aufzustellen.

In Dessau-Roßlau wird diese Aufgabe durch eine Berufsfeuerwehr und durch 14 Freiwillige Feuerwehren sichergestellt.

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind 86 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind unter anderem 67 Angehörige im Einsatzdienst und 11 in der Rettungsleitstelle tätig. Zur Aufrechterhaltung der Personalstärke findet eine kontinuierliche 24-monatige Ausbildung von Brandmeisteranwärtern statt. Gegenwärtig befinden sich drei Brandmeisteranwärter in der Ausbildung. Für die Einstellung im Jahr 2013 wurde in 2012 wieder ein Auswahlverfahren durchgeführt. Es galt für die Bewerber bei verschiedenen Tests ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Vorbereitung zum Drehleitersteigen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Jeder Teilnehmer musste einmal die Drehleiter hoch.

Bei den 14 Freiwilligen Feuerwehren waren 320 aktive Mitglieder gemeldet, davon sind 50 weibliche Mitglieder. In den 10 Jugendfeuerwehren sind insgesamt 115 Jugendliche tätig. Weiterhin waren im Jahr 2012 sieben Kinderfeuerwehren in der Stadt Dessau-Roßlau mit 70 Kindern aktiv. Die Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren haben eine Stärke von 191 Mitgliedern.

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr in der Stärke von 56 Einsatzkräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können. Diese Einsatzkräfte resultieren in erster Linie aus Firmenangehörigen.

In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2006 zu sehen. Zu beachten ist, dass sich die Zahlen aus dem Jahr 2006 nur auf die Stadt Dessau beziehen. Ab dem Jahr 2011 sind auch die Kinder mit in der Tabelle 1 aufgenommen.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

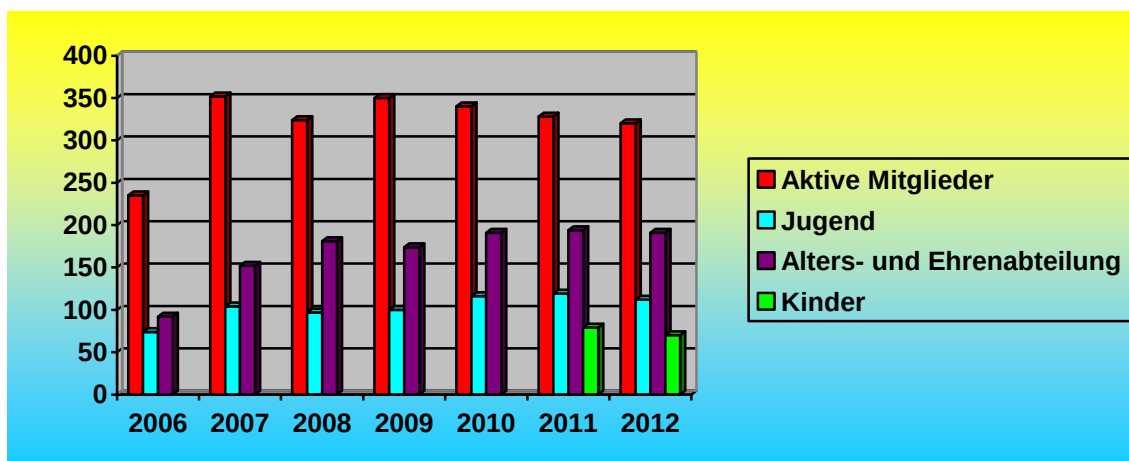


Tabelle 1

Die Tabelle 2 zeigt eine genaue Auflistung der einzelnen Mitgliederstärken in den Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau.

Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- bzw. Ehrenabteilung	Wehrleiter
Berufsfeuerwehr	67	-	-	-	Kam. Schneider
Alten	31	10	-	10	Kam. Aderhold
Kochstedt	14	6	-	9	Kam. Stieler
Kühnau	17	8	8	8	Kam. Eschberger
Mildensee	19	13	9	10	Kam. Gebhardt
Mosigkau	17	6	-	6	Kam. Lütze
Sollnitz	20	-	-	4	Kam. Wachsmuth
Süd	20	18	6	22	Kam. Groschupf
Waldersee	23	7	4	12	Kam. Schildhauer
Brambach	14	-	-	2	Kam. Metzker
Roßlau	51	21	27	35	Kam. Schammer
Rodleben	37	12	9	16	Kam. Simon
Meinsdorf	22	14	7	25	Kam. Kunert
Mühlstedt	19	-	-	12	Kam. Freitag
Streetz	16	-	-	20	Kam. Petermann
Werkfeuerwehr DHW	56	-	-	-	Kam. Mingo

Tabelle 2



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

Die Zahlen verdeutlichen, dass nur 45,97 % aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im aktiven Dienst tätig sind. 15,6 % der aktiven Mitglieder sind weiblich. Anzumerken ist, dass nur die vier Freiwilligen Feuerwehren Roßlau, Süd, Mosigkau und Rodleben rund um die Uhr in einer Gruppen-, bzw. Staffelstärke einsatzbereit sind. Die anderen 10 Freiwilligen Feuerwehren sind von 16.00 Uhr bis 06.00 Uhr und an den Wochenenden / Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit.

Die Freiwilligen Feuerwehren mit einer Staffelbesetzung hatten sich am 29. September 2012 zum Ausbildungstag bei der Berufsfeuerwehr eingefunden. Für sie galt es, sich an verschiedenen Stationen zu Einsatzaufgaben der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung zu beweisen. Durch die Ausbilder ist in Auswertung des Ausbildungstages eingeschätzt worden, dass sich der Ausbildungsstand in den teilnehmenden Freiwilligen Feuerwehren im Vergleich zur letzten Ausbildung vor zwei Jahren verbessert hat.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Menschenrettung nach Arbeitsunfall.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Übung einer Staffel.

Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren wurden 2012 wieder in zahlreichen Lehrgängen bei der Berufsfeuerwehr die Kameradinnen und Kameraden aus- und fortgebildet. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge zum Truppmann/Truppführer, zum Motorkettensägenführer, zum Atemschutzgeräteträger, zum Sprechfunker und in der Technischen Hilfeleistung. Der Lehrgang Bahnunfälle Stufe I wurde durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Süd organisiert. An diesen Lehrgängen nahmen insgesamt 101 Kameradinnen und Kameraden teil. Im Einzelnen waren das:

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| • Truppmann | 24 Kameraden/-innen |
| • Truppführer | 13 Kameraden/-innen |
| • Atemschutzgeräteträger | 15 Kameraden/-innen |
| • Sprechfunker | 15 Kameraden/-innen |
| • Motorkettensägenführer | 12 Kameraden/-innen |
| • Technische Hilfeleistung | 12 Kameraden/-innen |
| • Bahnunfälle Stufe I | 10 Kameraden/-innen. |

Zusätzlich zu diesen Lehrgängen wurden von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr 58 und der Berufsfeuerwehr 24 Lehrgangsplätze am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge belegt.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

Wie schon in den letzten Jahren sind für die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren zwei Weiterbildungen im Jahr 2012 durchgeführt worden. Unter anderem ging es um die Brandursachenermittlung, Rechtsgrundlagen und die Auswertung von Einsätzen.

Im Jahr 2012 wurde zum zweiten Mal die „Feuerwehrrente“, als ein Teil der Würdigung des Ehrenamtes an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und Helfer im Katastrophenschutz überwiesen. Das Finanzvolumen für die Auszahlungen zum Jahr 2011 betrug im Jahr 2012 36.958 Euro.

2. Abwehrender Brandschutz

Die Hauptaufgaben der Feuerwehr bestehen in einer effektiven Brandbekämpfung sowie einer schnellen technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen. Wie auch in den Jahren zuvor, galt es im Jahr 2012 wieder große Herausforderungen zu bewältigen. Insgesamt wurden durch die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau 1.656 Einsätze gefahren. Das sind 199 weniger als im Jahr 2011. Der Rückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass in 2012 keine Großschadenslagen durch Sturmereignisse und Starkniederschläge aufgetreten sind. Der Durchschnitt der Einsatzzahlen seit dem Jahr 2000 liegt bei 1.721 Einsätzen pro Jahr.

Bei den Einsätzen im Jahr 2012 handelt es sich um 218 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.284 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und um 154 übrige Einsätze. Bei den Einsätzen zur Brandbekämpfung entstand ein geschätzter Sachschaden von ca. 2.264.000 Euro.

Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 19 Personen unverletzt gerettet werden und bei 181 Personen hatten die Geretteten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider konnten im Jahr 2012 33 Personen, nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung sind 15 Tiere unverletzt, 19 verletzt und 43 tot geborgen worden.

Der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 2012 insgesamt 4.353-mal eingesetzt. Dabei entfallen 2.319 Einsätze auf den Rettungswagen und 2.034 Einsätze auf das Notarzteinsetzfahrzeug.

In der Einsatzstatistik nicht erfasst sind weitere 69 Einsätze, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam.

In der Tabelle 3 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen zu den letzten Jahren zu sehen.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

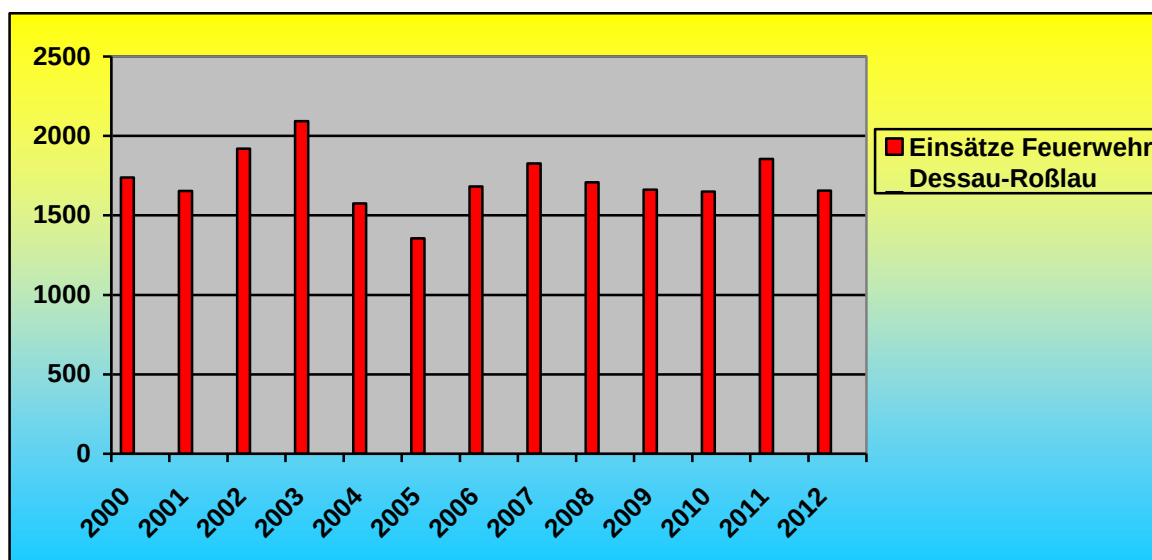


Tabelle 3

Die genaue Auflistung der Einsätze nach Stichworten ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

Ereignisgruppe	Ereignisart	Anzahl
Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	22
Brand	Großbrand	17
Brand	Kleinbrand A	23
Brand	Kleinbrand B	130
Brand	Mittelbrand	26
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	47
Hilfeleistung	Bauschaden	3
Hilfeleistung	Explosion ohne Brandfolge	3
Hilfeleistung	Hochwasser	2
Hilfeleistung	Gasausströmung	6
Hilfeleistung	Ölunfall	3
Hilfeleistung	Person in Notlage	291
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	25
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	640
Hilfeleistung	Sturmschaden	68
Hilfeleistung	Tauchereinsatz	2
Hilfeleistung	Tier in Notlage	121
Hilfeleistung	Unwetter	5
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	12
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	28
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	15
Hilfeleistung	Wasserschaden	13



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

Übrige	Blinder Alarm	42
Übrige	Böswilliger Alarm	6
Übrige	Einsatzübung	18
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	88

Tabelle 4

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich aber auch eine große Anzahl an Einsatzstunden. Durch die Kameraden der Feuerwehren wurden 2012 insgesamt ca. 9.200 Einsatzstunden geleistet. Die Tabelle 5 zeigt eine Aufschlüsselung der Einsatzstunden der Fahrzeuge und der eingesetzten Kräfte.

Feuerwehr	Einsatzstunden der Fahrzeuge	Eingesetzte Kräfte
Berufsfeuerwehr	1916	8316
FF-Roßlau	200	1202
FF-Süd	88	278
FF-Alten	35	152
FF-Waldersee	25	123
FF-Sollnitz	9	24
FF-Rodleben	66	273
FF-Kühnau	21	75
FF-Streetz/Natho	1	14
FF-Meinsdorf	12	67
FF-Mühlstedt	5	32
FF-Mildensee	8	51
FF-Mosigkau	13	61
FF-Kochstedt	13	37
FF-Brambach	10	27

Tabelle 5

Weiterhin galt es im Jahr 2012 insgesamt 197 Vorstellungen im Anhaltischen Theater abzusichern. Hier wurden 1.591 Stunden Sicherheitswache gestellt. Auf die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren entfallen 762 Stunden und auf die Kameraden der Berufsfeuerwehr 829 Stunden. Eine Darstellung der Anzahl der Vorstellungen und der geleisteten Stunden sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

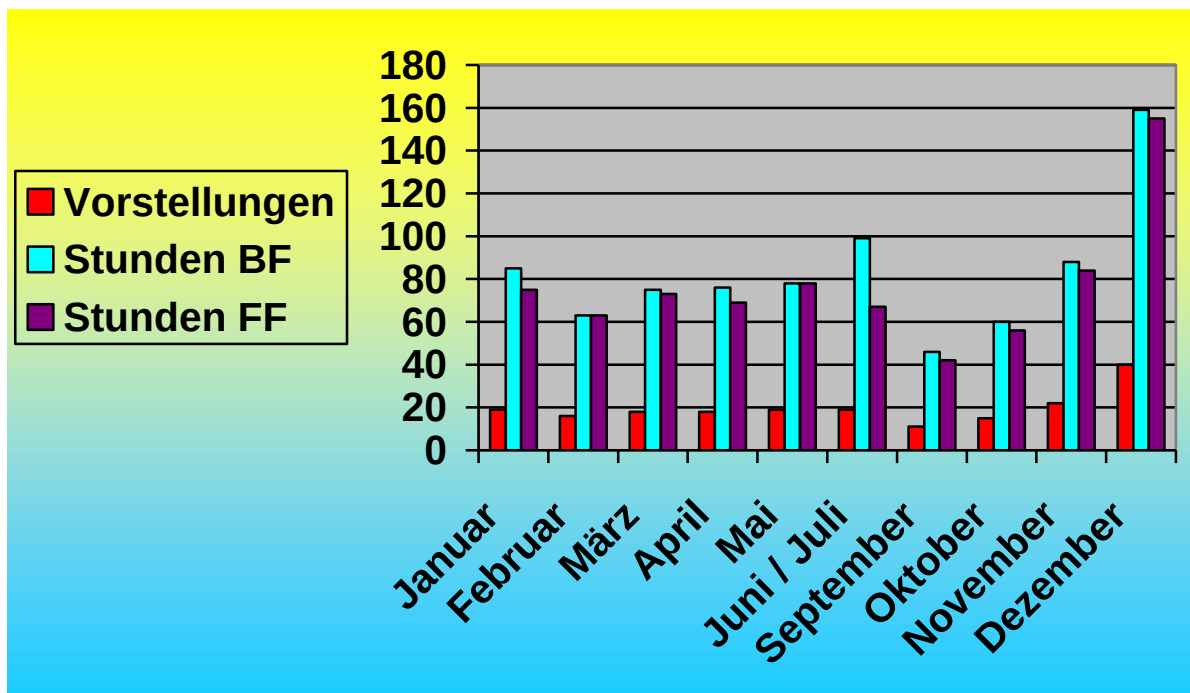


Tabelle 5

Um den stetig steigenden Anforderungen bei der Bewältigung der Einsatzaufgaben gerecht zu werden, wurde die Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren im Jahr 2012 wieder durch zahlreiche Übungen und praktische Ausbildungen ergänzt.



Eisrettung der FF Roßlau.



Übung im Klärwerk.

Im Jahr 2012 erfolgte die Erarbeitung einer umfangreichen Risikoanalyse. Dazu wurden alle Feuerwehreinsätze von 2008 bis 2011 unter den Gesichtspunkten Alarmierungsanlass, verfügbare Einsatzkräfte und Mittel, ausgerückte Kräfte und Eintreffzeiten am Einsatzort untersucht. Da das Land nur noch grundsätzliche Vorgaben über die Vorhaltung von Feuerwehren in den Kommunen vorgibt, ist jede Gemeinde verpflichtet, über eine Risikoanalyse die notwendige Ausrüstung sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionsstellen an Hand des örtlichen Gefahrenpotentials zu ermitteln und zu bestimmen. Über die Risikoanalyse wurde somit untersucht, wie viel Feuerwehr braucht die Stadt Dessau-Roßlau um eine effektive Gefahrenabwehr leisten zu können. Das Ergebnis der notwendigen



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

Mindestausstattung, sowohl von der Anzahl der Feuerwehren, den Standorten und der personellen und technischen Ausstattung wurde mit dem vorhandenen Ist-Zustand verglichen. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die gesetzliche Hilfsfrist von 12 Minuten mit Ausnahme des Ortsteiles Rietzmeck eingehalten werden kann. Für 99,87 % der Dessau-Roßlauer Bürger gilt, dass die Feuerwehr bereits 12 Minuten nach der Alarmierung in der erforderlichen Einsatzstärke am Einsatzort eintrifft. Für 97,15 % der Dessau-Roßlauer Bürger ist sogar eine Eintreffzeit von 10 Minuten sichergestellt, was zwei Minuten unter der Gesetzlichen Hilfsfrist ist.

Die Risikoanalyse hat aber auch ergeben, dass von den 14 Freiwilligen Feuerwehren 8 Feuerwehren am Tag nicht oder nur eingeschränkt einsatzbereit sind. Die Hauptursache ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass Wohnort und Arbeitsort vieler Kameraden räumlich getrennt sind. Um die erforderliche Einsatzstärke dennoch zu erreichen, wird zunehmend neben der Alarmierung der Berufsfeuerwehr und der örtlich zuständigen Freiwilligen Feuerwehr die Alarmierung weiterer Freiwilliger Feuerwehren notwendig. Nur so ist es gewährleistet, dass bei Brandbekämpfungseinsätzen eine ausreichende Anzahl von Atemschutzgeräteträgern zur Verfügung steht. Die gleiche Aussage trifft auch bei größeren technischen Hilfeleistungseinsätzen zu. Um auch zukünftig an allen Standorten der Freiwilligen Feuerwehr, gerade im Hinblick auf die sinkende Einwohnerzahlen ausreichend Kameraden und Kameradinnen für die Feuerwehr gewinnen zu können, ist es erforderlich, attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen.

Dazu zählen eine den Erfordernissen angepasste Fahrzeug- und Technikausstattung, Gerätehäuser ohne bauliche Mängel, eine den Erfordernissen entsprechende Dienst- und Schutzkleidung sowie die verstärkte Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes.

Die Risikoanalyse hat verdeutlicht, dass die Stadt Dessau-Roßlau in der Kombination aus Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr über eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste Struktur der Gefahrenabwehr verfügt, die sowohl von ihrer Bemessung aus Technik-, Standort- und Personalvorhaltung und unter wirtschaftlichen Betrachtungen den Erfordernissen der Stadt entspricht und dies auch zukünftig so vorhalten muss. Gleichzeitig wurden Maßnahmen benannt, um den derzeitigen Ist-Zustand zu erhalten und aufgezeigte Probleme zu lösen.

Der Entwurf der Risikoanalyse steht im I. Halbjahr 2013 zur Beschlussfassung durch den Stadtrat.

2.1. Rettungsleitstelle



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Rettungsleitstelle

Im Jahr 2012 wurden 28.641 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet. Aus diesen Hilfeersuchen der unterschiedlichsten Art resultierten 1.656 Einsätze für die Feuerwehr. Der Rettungsdienst, bestehend aus den Leistungserbringern Berufsfeuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz, kam insgesamt 12.303-mal mit 15.237 Fahrzeugalarmierungen zum Einsatz. Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst wurde 3.085-mal vermittelt. Weiterhin wurden 449 Anrufe aufgenommen und weitergeleitet, wo es z.B. um Wildunfälle und ausgefallene Ampelanlagen ging.

Weitere 78.986 Anrufe, Hilfeersuchen und Funkmeldungen sind im Jahr 2012 in der Rettungsleitstelle bearbeitet worden.

2.1.1. Abrechnungsstelle

In der Abrechnungsstelle werden die rettungsdienstlichen Leistungen gegenüber den Krankenkassen abgerechnet. Im Haushaltsjahr 2012 wurden insgesamt 14.208 Rechnungen erstellt, das waren 1.325 Rechnungen mehr als im Jahr 2011. Mit den Einnahmen von 3.969.086,51 Euro wurden die Aufwendungen im Rettungsdienst bei der Stadt, dem Leistungserbringer DRK und der Kassenärztlichen Vereinigung zur Absicherung des Notarztdienstes kompensiert.

2.2. Feuerlöscherwerkstatt

Die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr die die Befähigung zur Prüfung für Handfeuerlöscher besitzen, haben im Jahr 2012 insgesamt in 67 Objekten der Stadtverwaltung 1045 Handfeuerlöscher geprüft. Die größte Anzahl der zu prüfenden Handfeuerlöscher waren in der Berufsschule in der Junkersstraße mit 89 und im Technischen Rathaus in Roßlau mit 83 Handfeuerlöschern. Ausgesondert werden mussten auf Grund von Altersgründen bzw. der Beschaffenheit 95 Handfeuerlöscher. Dem gegenüber stehen 70 neu angeschaffte Handfeuerlöscher. Hier handelt es sich um 60 ABC-Pulverlöscher 6kg und 10 Wasserlöscher 6 l. Um immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, waren 3 Kollegen zur Weiterbildung in Neuruppin, im Schulungszentrum des Feuerlöscherwerks.



3. Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhütung von Bränden, zur Verhinderung der Brandausbreitung und dem Schutz der Personen, Tiere, Sachwerte und der Umwelt, vor den von Bränden ausgehenden Gefahren sowie die Aufklärung über brandschutzgerechtes Verhalten.

Hauptaugenmerk bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bildete dabei die Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie die Durchführung von Brandsicherheitsschauen in ausgewählten Unternehmen, Objekten und Einrichtungen.

Im Jahr 2012 wurden 167 Brandsicherheitsschauen und Nachbegehungen durchgeführt. Dabei wurden 605 Mängel im Brandschutz festgestellt bzw. Auflagen erteilt. Schwerpunkte bildeten dabei wieder:

- fehlende Prüfnachweise für prüfpflichtige Brandschutztechnik und –anlagen,
- unzureichende Beseitigung der festgestellten Mängel aus den Prüfberichten,
- unsachgemäße Leitungsdurchführungen durch brandschutzqualifizierte Wände und Decken,
- verstellte und eingeengte Rettungswege,
- nicht funktionstüchtige Brandschutztüren.

Weiterhin wurden durch das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz 200 Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren angefertigt. Erwähnenswerte Bauvorhaben waren dabei:

- Erweiterung der Lagerhalle Octapharma Otto-Reuter-Straße,
- Sanierung der evangelischen Grundschule in der Schillerstraße,
- Sanierung der Grundschule in der Friederikenstraße,
- Neubau des Hospiz in der Gropiusallee,
- Neubau der DEKRA Niederlassung in der Mannheimer Straße,
- Nutzungsänderung der ehemaligen Poliklinik in der Wasserwerkstraße in ein Schulgebäude.

4. Technik und Versorgung

Auch in diesem Bereich galt es im Jahr 2012 wieder große Herausforderungen zu meistern. Bei den Fahrzeugen wurde für die Berufsfeuerwehr ein neues Mehrzweckfahrzeug im Wert von 35.000 Euro beschafft. Auf Grund von neuen gesetzlichen Regelungen bei der Beseitigung von Ölspurens war es erforderlich ein Ölspurbeseitigungsgerät, das den technischen Regeln für die Ölspurbeseitigung entspricht, zu beschaffen. Hierfür wurden 60.000 Euro aufgewendet.

Im Jahr 2012 erfolgte auch die Ausschreibung und Auftragsvergabe für einen Einsatzleitwagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und einen Rettungswagen. Alle drei Fahrzeuge sollen im Jahr 2013 geliefert und bei der Berufsfeuerwehr eingesetzt werden.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012



Das Ölspurbeseitigungsgerät auf dem Anhänger.



Mehrzweckfahrzeug für die Berufsfeuerwehr.

Bei der Erneuerung bzw. Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen ist im Jahr 2012 wieder viel erreicht worden. Unter anderem wurde für die Berufsfeuerwehr ein Eisretter für 2.500 Euro, ein Schlauchboot für 2.800 Euro und eine Wärmebildkamera für 6.000 Euro beschafft. Für die Freiwilligen Feuerwehren wurden u. a. zwei Tauchpumpen für 2.000 Euro, Geräte zur Absturzsicherung, ein Flaschenzug für 1.100 Euro und ein Permanentsauger für 1.600 Euro beschafft.

Wie schon in den Jahren zuvor, ist auch die Erneuerung bzw. Verbesserung der Schutzkleidung bei allen Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2012 fortgesetzt worden. Hier wurden u. a. 130 neue Feuerwehrhelme für die Freiwilligen Feuerwehren beschafft. Insgesamt sind für die Schutzkleidung ca. 60.000 Euro aufgewendet worden.

Nach 10 Jahren Dauernutzung war es im Jahr 2012 auch erforderlich das Laufband im Sportraum der Berufsfeuerwehr durch ein neues zu ersetzen. Hierfür sind 2.600 Euro ausgegeben worden. Ebenfalls wurde im Jahr 2012 der Trockner für die Einsatzbekleidung im Wert von 5.500 Euro durch ein Neugerät ersetzt.



Der neue Eisretter.



Das Laufband im Gebrauch.

Bei der baulichen Unterhaltung der Gerätehäuser sind im Jahr 2012 über 50.000 Euro aufgewendet worden, der größte Teil davon für die Sanierung des Daches bei der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

Durch die Gerätewarte und die Kollegen der Berufsfeuerwehr ist neben der laufenden Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge und der Einsatztechnik, in alle Einsatzfahrzeuge die Technik für den Digitalfunk eingebaut worden.

Auf Grund der verbesserten Löschwasserbereitstellung in Meinsdorf wurde der in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten vorhandene Löschteich fachgerecht zurückgebaut und zugeschüttet.

5. Katastrophenschutz

Im Jahr 2012 haben sich die Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde sowie der ungehinderte Abfluss der Rossel in die Elbe bleiben bestehen.

Der Hochwasserschutz nahm wie in den vergangenen Jahren wieder einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit ein. Das Hochwasserdokument wurde weiter den aktuellen Bedingungen angepasst. Zu vier Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz wurden Stellungnahmen erarbeitet und die Baumaßnahmen aus Sicht des Katastrophenschutzes betreut.

Die überarbeitete Wasserwehrsatzung ist durch den Stadtrat am 26. April 2012 beschlossen worden. Derzeit befindet sie sich noch im Landesverwaltungsamt zur Prüfung und Genehmigung.

Die acht Wasserwehren sind durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst bei ihrer Arbeit weiter unterstützt wurden. Die Defizite bei der personellen Aufstellung in einigen Abschnitten bestehen weiterhin.

Der Schulungsplan für den Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau ist durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz im Jahr 2012 im allen seinen vorgesehenen Punkten umgesetzt worden. Unter anderem sind fünf Schulungen mit dem Programmsystem „DISMA“ durchgeführt worden. 25 Mitglieder des Katastrophenschutzstabes haben den Lehrgang „Mitglieder von Katastrophenschutzleitungen und –stäben“ am IBK in Heyrothsberge besucht. Am „Fortbildungslehrgang für Mitglieder von Katastrophenschutzleitungen und –stäben“ haben 20 Mitglieder des Katastrophenschutzstabes teilgenommen.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung finden seit Dezember 2012 die Schulungen der Ersthelfer und entsprechende Aufbaulehrgänge für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung durch speziell dafür ausgebildete Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr statt.

Im Jahr 2012 sind durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz zahlreiche Schulungen für Brandschutz- und Evakuierungshelfer durchgeführt worden. Bestandteil dieser Ausbildung waren auch zwei Evakuierungsübungen in den Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau.

Eine weitere Evakuierungsübung ist an der Förderschule „An der Muldaue“ durchgeführt worden. Hier ging es speziell um die Evakuierung von behinderten Kindern aus dem Objekt.



Der Sammelplatz



Evakuierung der Schüler

Ein großer Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2012 war die Vorbereitung und Durchführung des 16. Sachsen-Anhalt-Tages. Hierzu wurden im Vorfeld des 16. Sachsen-Anhalt-Tages mit allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben umfangreiche Beratungen durchgeführt und ein aussagekräftiges Sicherheitskonzept erstellt. Um auf eventuell auftretende Probleme sofort reagieren zu können, wurde in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Organisationsbüro des 16. Sachsen-Anhalt-Tages, in den Räumen des Katastrophenschutzstabes eine Organisations- und Sicherheitszentrale eingerichtet. Hier waren auch zahlreiche Mitglieder des Katastrophenschutzstabes der Stadt Dessau-Roßlau über drei Tage im Einsatz um für die Sicherheit der Veranstaltung zu sorgen. Durch die Organisations- und Sicherheitszentrale wurde an den drei Tagen jeweils ca. 650 Kräfte der Stadtverwaltung, Polizei, Sicherheitsdienst und der Hilfsorganisationen geführt.



Behandlungsplatz in der Muldstraße



Organisations- und Sicherheitszentrale

Problematisch gestaltete sich auch im Jahr 2012 die Dateneingabe und Datenpflege im Programmsystem „DISMA“. Hier besteht immer noch Personal- und Schulungsbedarf. Auch die Ende November und Anfang Dezember 2012 durchgeführten Schulungen im Programmsystem „DISMA“ decken den Bedarf bei weitem nicht ab.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

Die Aktualisierung der vorhandenen Gefahrenabwehrpläne erfolgte im Jahr 2012 kontinuierlich. Die Gefahrenschwerpunkte zeigten sich zum Jahr 2011 unverändert. Es wurde auch damit begonnen, zwei weitere Gefahrenabwehrpläne zu erstellen. Dabei handelt es sich um einen Gefahrenabwehrplan „Hitze“ und um einen Evakuierungsplan für das neu gebaute Tierheim. Auch hier werden andere Ämter und Einrichtungen bei der Erarbeitung mit einbezogen.

Durch das Land Sachsen-Anhalt wurden für die Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für den Fachdienst Betreuung 40.000 Euro zur Verfügung gestellt. Von diesen Mitteln ist nach einer öffentlichen Ausschreibung für die Johanniter-Unfall-Hilfe ein solches Fahrzeug beschafft und übergeben worden. Ebenfalls durch das Land Sachsen-Anhalt ist für den Fachdienst Sanität zentral ein neuer Krankentransportwagen vom Typ B beschafft und an die Stadt Dessau-Roßlau übergeben worden. Dieses Fahrzeug ist dann zur Nutzung an das Deutsche Rote Kreuz übergeben worden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Insgesamt wurden 17 KTW Typ B durch den Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt übergeben.

6. Einsatzberichte

01. Januar

Nach einer einsatzreichen Silvesternacht wurde um 05:27 Uhr der Brand einer Laube in der Kleingartensparte Heinrich-Förster gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Laube bereits im Vollbrand. Zur Brandbekämpfung musste das Löschwasser aus einem ca. 700 Meter entfernten Hydranten zur Einsatzstelle gefördert werden. Es entstand ein Sachschaden von ca. 80.000 Euro.



Die Laube im Vollbrand.

12. Januar



Lage an der Einsatzstelle.

Bei einem Verkehrsunfall auf der Ludwigshafener Straße wurde der Fahrer des PKW in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Durch die Feuerwehr ist er mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seiner Lage befreit und an den Rettungsdienst übergeben worden. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.

22. Januar

Nach langer Zeit brannte es wieder einmal in der ehemaligen Disco „Big“. Im Innenraum abgelagerter Müll stand in Brand. Die Brandbekämpfung ist über zwei Hohlstrahlrohre im Innenangriff durchgeführt worden.



Die Einsatzfahrzeuge vor der Einsatzstelle.

23. Januar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Schwieriges Arbeiten vom Schlauchboot.

Ein vor dem Wassereinlauf für die Turbine der Jonitzer Mühle liegender Baum konnte nur durch einen komplizierten Einsatz aus einem Schlauchboot beseitigt werden. Der Baum wurde Stück für Stück zerkleinert und beseitigt.

26. Januar

Beim Brand eines Bungalows im Bereich „Mückenbergr“ entstand Totalschaden. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude, welches in Holzbauweise errichtet war, bereits im Vollbrand. Insgesamt wurden vier Hohlstrahlrohr zur Brandbekämpfung eingesetzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.

06. Februar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Unfallstelle in der Übersicht.

Ein schwerer Unfall ereignete sich in den Vormittagstunden auf der BAB 9. Ein Lkw kollidierte mit einem Pkw und durchbrach in der Folge die Mittelleitplanke. Die Fahrerin des Pkw musste durch die Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Die BAB 9 war in beide Richtungen während des Einsatzes blockiert.

11. Februar

Gegen 10:30 Uhr stand in der Friedrichstraße eine Wohnung im Vollbrand. Der Mieter ist durch die Feuerwehr schwer verletzt aus seiner Wohnung gerettet und dem Rettungsdienst übergeben worden. Bei dem Einsatz entstand ein Schaden von ca. 50.000 Euro.



Die Brandbekämpfung von außen.

19. Februar

Gleich mehrmals hatte die Feuerwehr im Jahr 2012 mit Schlangen zu tun. Die ungewöhnlichsten waren am 19. Februar und am 28. Juni zwei Kornnattern. Eine wurde durch die Feuerwehr in einem Schlafzimmer eingefangen, die andere auf einer Grünfläche in einem Wohngebiet in Dessau-Alten. Die größten Probleme bestanden hier, die Tiere richtig zu versorgen und unterzubringen.



Die Schlange am 19. Februar 2012.



Die Schlange am 28. Juni 2012.

09. März



Das Brandobjekt von außen.

In einem leerstehenden Gebäude brannte aus ungeklärter Ursache darin abgelagerter Unrat. Durch die Feuerwehr konnte das Objekt nur über tragbare Leitern betreten werden. Das Löschen des Brandes erfolgte im Innenangriff unter Atemschutz.

25. März

Um 01:28 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand im Autohandel in der Junkersstraße gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte der Holzpavillon im Innenbereich bereits in voller Ausdehnung. Hier entstand ein Schaden von ca. 5.000 Euro.



Restablöschung im Außenbereich.

07. April



Der verunfallte Pkw.

Ein mit insgesamt fünf Personen besetzter Pkw kam auf der Elbebrücke der B 184 von der Fahrbahn ab und prallte gegen das Brückengeländer. Zwei Insassen des Pkw mussten durch die Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgräten aus dem Fahrzeug befreit werden.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012



28. April

Gegen 14:30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Ödlandbrand im Bereich der Ortslage Kühnau alarmiert. Durch starken Wind wurde das Feuer auf die Ortslage Kühnau zugetrieben. Mit dem Einsatz von vier Hohlstrahlrohren konnte das Feuer vor der Ortslage gestoppt werden.



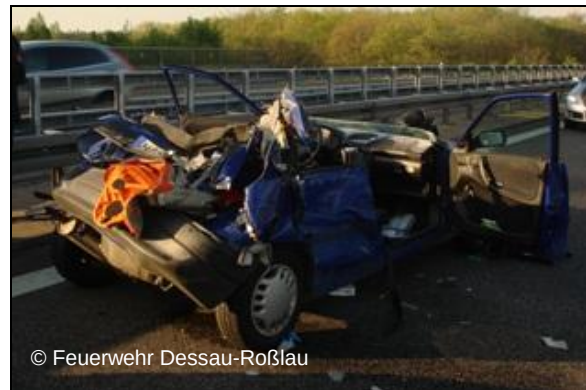
Einsatzfahrzeuge im Bereich des Seeweges.

01. Mai

Um 17:44 Uhr ereignete sich auf der BAB 9 ein schwerer Verkehrsunfall. An diesem Unfall waren fünf Pkw mit acht Personen beteiligt. Durch die Feuerwehr wurde die technische Rettung durchgeführt und der Rettungsdienst unterstützt. Um alle Patienten zu versorgen sind auch zwei Rettungshubschrauber angefordert worden.



Zwei am Unfall beteiligte Fahrzeuge.



Pkw nach der technischen Rettung.

12. Mai



Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.

Auf einem Innenhof in der Lindenstraße kam es in den Nachmittagsstunden zu einem Schuppenbrand. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf die angrenzenden Wohnhäuser verhindert werden. Es entstand ein Schaden von ca. 10.000 Euro.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

13. Mai, 20. Mai, 26. Mai und 02. Juni

Insgesamt viermal brannte es in der Tornauer Straße 32. In diesem leerstehenden Gebäudekomplex brannte es zweimal im Kellerbereich, einmal im 1. Obergeschoss und einmal im Dachstuhl. Bei diesen vier Einsätzen entstand insgesamt ein Schaden von ca. 50.000 Euro.



Der Brand im 1. Obergeschoss.



Einsatzkräfte beim Ausschäumen des Kellers.

03. Juni

In voller Ausdehnung brannte beim Eintreffen der Feuerwehr eine Laube in der Friedensallee. Insgesamt 27 Einsatzkräfte brauchten eine Stunde bis das Feuer gelöscht war. Es entstand ein Schaden von ca. 20.000 Euro.



Die Laube beim Eintreffen an der Einsatzstelle.

13. Juni



Einsatzfahrzeuge an der Einsatzstelle.

Um 08:30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in der Ellerbreite alarmiert. Der Mieter der Wohnung ist schwer verletzt von der Feuerwehr gerettet worden. In der Wohnung entstand ein Schaden von ca. 40.000 Euro. Um die Verqualmung des Treppenhauses zu vermeiden, kam eine mobile Rauchschrücke zum Einsatz.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012



20. Juni

Mit hydraulischen Rettungsgeräten musste eine Person aus ihrem Pkw von der Feuerwehr befreit werden, nachdem es auf einer Kreuzung in der Mannheimer Straße zu einem Verkehrsunfall gekommen war.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzkräfte bei der technischen Rettung.

20. Juni



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Das erste Hohlstrahlrohr wird vorgenommen.

Rund 10.000 Euro Schaden entstand bei einem Garagenbrand. Bei Ankunft der Feuerwehr drang dichter Qualm aus der Garage. Der darin befindliche Pkw und die Inneneinrichtung konnten nicht mehr gerettet werden.

03. Juli

Gegen 14:30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand nach „Königendorf“ gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle bestätigte sich die Alarmierung. Das ehemalige Jagdschloss Königendorf war bereits bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Auf Grund der Lage musste das Löschwasser über weite Entfernungen zur Einsatzstelle gefördert werden. An dem Gebäude entstand ein Schaden von ca. 500.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Brandbekämpfung mit einem B-Hohlstrahlrohr.

11. Juli



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die Einsatzstelle von oben.

Um 07:00 Uhr kam die Meldung über einen Verkehrsunfall auf der BAB 9. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle ergab die Lageerkundung ein 10 Meter neben der BAB 9 liegenden Pkw. Das Fahrzeug lag an einer Böschung auf der Seite. Der Fahrer wurde schwer verletzt aus seinem Fahrzeug gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden.

17. Juli

Gleich 10 Personen steckten im Johannsbau in einem Aufzug fest. Da die Personen schon über eine Stunde in dieser Situation waren und die Notöffnung defekt war, ist der Aufzug gewaltsam durch die Feuerwehr geöffnet worden. Alle Beteiligten kamen mit einem Schrecken davon.



© Lutz Sebastian
Die Feuerwehr beim Aufbrechen der Tür.

27. Juli



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Unter Schutzausrüstung geht die Feuerwehr vor.

Auch die Feuerwehr braucht mal Hilfe. Beim Zeltlager der Jugendfeuerwehr der Stadt Dessau-Roßlau am Kühnauer See wurden in den umliegenden Bäumen Eichenprozessionsspinner festgestellt. Durch die Berufsfeuerwehr sind die Eichenprozessionsspinner in diesem Bereich beseitigt worden. Insgesamt waren acht Kinder betroffen von denen vier zur Kontrolle ins SKD eingeliefert worden.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012

07. August

Einer der wohl spektakulärsten Einsätze des Jahres 2012 begann um 10:51 Uhr. Es wurde ein Wohnungsbrand gemeldet. Beim Erreichen der Einsatzstelle handelte es sich um den Brand eines ganzen Wohnhauses. Der zum Brandausbruch noch im Gebäude anwesende Mieter war bereits durch Passanten gerettet worden. Die Brandbekämpfung wurde von außen über sechs Hohlstrahlrohre vorgetragen. Das Betreten des Gebäudes war nur noch über Leitern möglich, da das Treppenhaus bereits vollständig ausgebrannt war. Bei diesem Einsatz entstand ein Schaden von ca. 1.000.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Einsatzstelle zu Beginn des Einsatzes.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die Feuerwehr bei der Restablösung.

26. August

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich im Bereich der Elbebrücke nach Roßlau. Hier stießen aus unbekannter Ursache zwei Pkw zusammen. Insgesamt wurden vier Personen bei diesem Unfall verletzt. Eine Person musste mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug befreit werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die Feuerwehr bei der technischen Rettung.

31. August



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Lage beim Eintreffen der Feuerwehr.

Bis auf die Grundmauern ist eine Laube in der Ebertallee niedergebrannt. Durch die Feuerwehr konnte nur ein Übergreifen auf andere Gebäude verhindert werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

17. September

Auf der BAB 9 ereignete sich in den Nachmittagsstunden ein Auffahrunfall zwischen zwei Lkw. Dabei wurde einer der Fahrer in seinem Fahrerhaus eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden. Durch den Unfall entstand ein Schaden von ca. 250.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Feuerwehr bei der technischen Rettung.

26. September



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzfahrzeuge an der Einsatzstelle.

Ca. 10.000 Euro Schaden ist bei einem Wohnungsbrand in der Neuendorfstraße entstanden. In einer Wohnung im 2. Obergeschoss war aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen. Die Wohnungstür wurde durch die Feuerwehr gewaltsam geöffnet und der Brand gelöscht. Die Mieter waren nicht in der Wohnung.

02. Oktober

Um 18:30 Uhr brannten 400 Rollen Stroh in der Lichtenauer Straße. Da ein Ablöschen der Strohhollen sehr personal- und zeitintensiv geworden wäre, ist entschieden worden, die Rollen unter Aufsicht der Feuerwehr abbrennen zu lassen. Hier entstand ein Schaden von 10.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Strohhollen im Vollbrand.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012



06. Oktober



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Abtragen des Baumes.

In der Kavalierstraße war ein Baum in die Oberleitung der Straßenbahn gefallen. Die Feuerwehr hat mit Unterstützung der DVG den Baum abgetragen und somit die Gefahrenstelle beseitigt.

14. Oktober

Eine verletzte Person und erheblicher Sachschaden war das Ergebnis eines Verkehrsunfalls, der sich gegen 07:45 Uhr auf B 185 Richtung Köthen ereignete. Ein Pkw war aus ungeklärter Ursache gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer hat sich bei dem Aufprall verletzt und wurde durch die Feuerwehr dem Rettungsdienst übergeben.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Übersicht der Unfallstelle.

16. Oktober



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Brandbekämpfung von außen.

Auf dem Gelände der ehemaligen Russischen Garnison stand eine leerstehende Lagerhalle von 60 mal 20 Metern in Brand. Da in der unmittelbaren Nähe in der Lukoer Straße keine Löschwasserentnahmestelle vorhanden war, wurde das Löschwasser aus einer 900 Meter entfernt liegenden Hydrantenleitung zur Einsatzstelle gefördert. Insgesamt 63 Einsatzkräfte waren hier im Einsatz.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2012



20. Oktober

Ein Schaden von ca. 60.000 Euro ist bei einem Laubenbrand in der KGS Oberbreite entstanden. Als die Feuerwehr vor Ort war stand die Laube bereits im Vollbrand. Die Brandbekämpfung und der Schutz der Nachbargebäude wurde mit fünf Hohlstrahlrohren vorgetragen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Beginn der Brandbekämpfung.

28. Oktober



© Lutz Sebastian

Einsatzfahrzeuge an der Einsatzstelle.

Gegen 08:30 Uhr ist in einer Wohnung in der Törtener Straße im 4. Obergeschoss ein Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr hatte den Brand schnell gelöscht. Zwei Personen mussten durch den Rettungsdienst versorgt werden und kamen zur Kontrolle ins SKD. Es entstand ein Schaden von ca. 20.000 Euro.

08. Dezember

In einer Wohnung im Erdgeschoss in der Randelstraße kam es in den Abendstunden zu einem Wohnungsbrand. Durch Anwohner wurde die Feuerwehr informiert, dass sich der Mieter noch in der Wohnung befindet. Durch eine sofort eingeleitete Rettungsaktion ist der Mieter von der Feuerwehr gerettet und durch den Rettungsdienst ins SKD gebracht worden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Ein Löschfahrzeug vor der Einsatzstelle.



20. Dezember



Einsatzstelle in der Übersicht.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr brannte es in der Köthener Straße. Diesmal war es der Schornstein der durch einen Ofen, der zum Trocknen des Gebäudes eingesetzt wurde, in Brand geraten war. Durch die Feuerwehr ist der Ofen entleert und der Schornstein von oben gereinigt worden.

28. Dezember

Um 23:17 Uhr wurde in der Rettungsleitstelle der Brand einer Lagerhalle in der Industriestraße gemeldet. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand eine Halle von 30 mal 20 Metern im Vollbrand. Durch einen umfassenden Außenangriff ist die Brandbekämpfung durchgeführt worden. Es entstand ein Schaden von ca. 60.000 Euro.



Brandbekämpfung im Außenangriff.

Ganzjährig

Wie schon in den letzten Jahren, gab es auch 2012 wieder eine große Anzahl an Einsätzen zur „Tierrettung“. Hauptsächlich galt es wieder Hunde und Katzen zu versorgen und unterzubringen. Wie aber oben schon erwähnt galt es auch andere Tiere, wie z. B. Schlangen, Tauben und andere zu versorgen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



7. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2012 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorger handelt. Alle haben erneut eine große Anzahl an Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.